

Erfahrungsbericht Auslandsstudium in Växjö, Schweden

Angaben zum Auslandsstudium

- Linnaeus University, Växjö, Schweden
- Zeitraum: WS 19/20 – 28.08.2019 bis 20.01.2020
- Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Maschinenbau
- Name: Florian Lenz, Email: flo_lenz06@web.de

Vorbereitung

Ehrlich gestanden haderte ich lange, ob ich ein Auslandssemester in mein Studium, in mein Leben einbauen sollte. Dauert mir das Studium dann nicht zu lange? Kann ich mir das finanziell leisten? Ist der Organisationsaufwand nicht zu groß?

Ich sprach mit vielen Leuten (auch mit Leuten, die hier schon einen Bericht veröffentlicht haben), die schon einen Auslandsaufenthalt im Rahmen ihres Studiums hinter sich hatten und alle bestärkten mich. Ich solle auf jeden Fall gehen. Es lohne sich immer. Man habe dort sicher eine super Zeit. Was du dort erlebst wirst Du nie vergessen...

Und was soll ich sagen? Sie hatten Recht. *Wer die Chance hat ins Ausland zu gehen und dabei gar zu studieren oder zu arbeiten, sollte diese auf jeden Fall nutzen.*

So tat ich es dann auch und bewarb mich ca. ein bis zwei Monate vor der Bewerbungsfrist (1. Februar) für ein ERASMUS+ Auslandssemester in Växjö, Schweden. Die Bewerbung war relativ einfach, da man durch das Online-Portal und das International Office sowohl in Rosenheim als auch in Växjö stark unterstützt wird. Das Einzige, was mich etwas mehr Zeit kostete, war abzuwägen welche Fächer ich wähle und welche ich mir womöglich anerkennen lassen kann. Dazu aber später mehr.



See direkt am Campus



FIKA <3

Unterkunft

Die Suche einer Unterkunft sollte man, falls man am Campus leben will, sehr früh angehen. Dort vermieten fast ausschließlich große Hausverwaltungen wie *Växjöbostäder* die Zimmer. Man meldet sich bei diesen Firmen online an und kommt dann auf eine Warteliste: je länger man dort eingeschrieben ist, desto höher ist die Chance ein Zimmer zu bekommen. Preise liegen dabei zwischen 280,- € und 500,- € pro Monat.

Da ich diese Information nicht hatte (oder verdrängte), beschloss ich mich Anfang Juli auf dem privaten Markt umzusehen. Es gibt Facebookseiten wie *Lägenheter i Växjö*, *Lägenheter Växjö*, *Future flatmates- Växjö* und *Växjö Campus*, auf welchen man sich nach Zimmern in WGs oder Wohnungen umschauchen kann. Fündig wurde ich dann schließlich ein paar Tage vor meiner Ankunft Ende August unter *linnestudenterna.se*. Ich lebte zwar nicht auf dem Campus und fuhr jeden Tag ca. 20 Minuten mit dem Fahrrad zur Uni. Dafür hatte ich mit meinen vier Mitbewohnern ein ganzes Haus mit zwei Bädern, zwei Wohnzimmern, zwei Etagen und einen Garten für ca. 320,- € im Monat (*Bei Interesse kann ich ein gutes Wort beim Vermieter einlegen*).

Die Suche war anstrengend, weil nervenraubend und zu Anfang wenig erfolgreich. Jedoch hatte ich am Ende ca. 8 Angebote, aus denen ich wählen konnte.

Meine Tipps: *Falls möglich den Vermieter direkt anrufen, anstatt ihn anzuschreiben. Nicht das Erstbeste nehmen. Nicht die Hoffnung verlieren.*

Studium an der Gasthochschule

Ich wählte die Module Schwedisch 1, Facilities Planning, Technical Information and Communication und Digital Media. Sprich vier Kurse, von denen immer zwei zeitgleich stattfanden. Ich empfehle Schwedisch und Technical Information and Communication. Für einige Kurse konnte ich mir die ECTS anerkennen lassen, weshalb ich im Voraus von hiesigen Dozenten eine schriftlichen Kursvoranfrage unterzeichnen ließ.

Man verbringt zwar relativ wenig Zeit in Vorlesungen und Seminaren (3-6h pro Woche pro Modul), dafür umso mehr in der geräumigen und sehr schönen Bibliothek.



Blick auf das Mietshaus und seinen Garten



Universitätsgebäude auf dem Campus

Alltag und Freizeit

Die meiste Zeit verbrachte ich tatsächlich auf dem Campus. Nicht nur zum Studieren, sondern auch um Kaffee (FIKA <3) zu trinken oder das super ausgerüstete Uni-Gym zu besuchen. Neben den Studienaktivitäten wie Spieleabenden oder der Orientation Week (wo man übrigens super einfach Freunde findet) für alle Neuankömmlinge, fanden auch fast alle Partys am Campus statt. Auch, weil die meisten Studenten dort leben und auch die zwei sehr coolen Studentenclubs/ -pubs dort zum abendlichen Tanzen oder nur Entspannen einladen.

Da ja alle internationalen Studenten irgendwie in der gleichen Situation sind findet man sehr schnell Anschluss. Sei es in der Vorlesung, auf Partys oder anderen Veranstaltungen, die regelmäßig durch Studienorganisationen veranstaltet werden. Zudem werden mehrere Studienreisen z.B. in den Norden Skandinaviens, nach St. Petersburg oder nach Estland angeboten (*Lapland ist ein „must see“*).

Außerdem kann man z.B. den Erstligisten der schwedischen Ice-Hockey Liga, die Växjö Lakers, für nur 10,- € anfeuern, Lagerfeuer an einem von unzähligen Feuerstellen an einem von unzähligen Seen machen, Fahrradfahren (*Tempus, verkauft gebrauchte Fahrräder. Aber auch hier, besser früher als später vorbeischaun*), Schwimmen, Bootfahren, Joggen, Beach Volleyball spielen, etc. Sport- und Freizeitangebote sind wirklich überall verfügbar. Größere Städte wie Malmö, Göteborg, Stockholm oder Kopenhagen sind relativ günstig und schnell (2-5h) durch Bus (Flixbus, Nettbuss) oder Bahn (sj.se) zu erreichen.

Fazit

Wie bereits oben geschrieben, würde ich dieses Auslandssemester in jedem Fall nochmal begehen. Der Spaß und die gesammelte Erfahrung ist dem Organisationsaufwand deutlich überlegen. ERASMUS+ ist meiner Meinung nach mit das Beste Projekt der Europäischen Union für junge Menschen.

Falls Du weitere Infos haben möchtest, freue ich mich über Deine Mail.



Växjö Lakers



Lapland im November